

# EXKLUSIVITÄTEN

— der Philatelie —

## XIII

### 34. Auktion vom 13. bis 15. Mai 2024

Versteigerung am Montag den 13. Mai 2024 - Beginn um 10:00 Uhr

Exklusivitäten Los 1 bis 111

im Hollywood Media Hotel GmbH, Kurfürstendamm 202

**Besichtigung:**

SCHLEGEL Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH

Kurfürstendamm 200, 10719 Berlin

29. April bis 12. Mai jeweils Mo-Do von 10-18 Uhr und Fr von 10-16 Uhr  
(auch am Wochenende 11. & 12. Mai 10-18 Uhr, nicht am 1. und 9. Mai)

**WIR BITTEN UM VORHERIGE TERMINVEREINBARUNG**



---

# SCHLEGEL

---

**Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH**

Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de  
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Lieber Sammlerfreund,

mittlerweile sind wir bei der XIII. Ausgabe unserer Exklusivitäten-Katalogserie angelangt. Attraktive und seltene Besonderheiten sind auch hier wieder enthalten. Beginnend mit Altdeutschen Staaten, bei denen einige enorm breitrandige Marken präsentiert werden. Traditionell ist das Deutsche Reich vertreten, dieses Mal mit einer einmaligen Anzahl Germania Marken mit Hausauftragsnummern, dabei auch die seltene 3 Mark Reichspost als Essay. Die 5 angebotenen Germania-Markenheftchen stammen aus der Sammlung, welche in unserem Hauptkatalog in einem Sonderteil angeboten wird. Der Sammler hat in langjähriger Forschungsarbeit eine detailreiche Sammlung zusammengetragen. Noch druckfrisch sind die angebotenen Geschenkhefte der Bundesrepublik, teils mit Unterschriften der jeweiligen Postminister. Zum Schluss haben wir 5 außergewöhnliche Zeppelinbelege, darunter ein Spitzenstück der österreichischen Zeppelinpost.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Durchsicht dieser „Exklusivitäten“

Ihr  
Andreas Schlegel

*Andreas Schlegel*



*Los / Lot 1  
Bayern*

1870, 12 Kr. Wappen dunkelbraunpurpur, Wasserzeichen enge Rauten, auf Briefstück, perfekt zu 100% zentriertes (sehr selten) Luxusstück, signiert Richter und St (Stock), Fotoattest Stegmüller BPP

26 X



Estimation: 850 – 1.000 €



*Los / Lot 2  
Braunschweig*

1853, 2 Sgr. schwarz auf blau, fantastisch gestempelte rechte obere Luxusbogenecke, links mit Teil der Nachbarmarke und auch unten weit überrandig, gestempelte Bogenecken sind sehr selten, Kurzbefund Lange BPP

7 a



Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 3  
Braunschweig

1864, 2 Sgr. schwarz auf dunkelblau als sehr seltene portogerechte Mehrfachfrankatur auf Briefhülle von Braunschweig nach Neustadt bei Magdeburg (Königreich Preußen), Marken gestempelt mit schwarzem Nummernstempel 9 und links auf dem Brief der Abgangsstempel „BRAUNSCHWEIG 9 OCT. 1865 11-11½“, die Qualität der Marken ist einwandfrei, ein hervorragender Beleg für die große Sammlung, keine Signaturen, Fotoattest Dr. Wilderbeek BPP 10/2023

15 A (2)



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 4  
Bremen

1855, 3 Gr. schwarz auf blaugrau, senkrecht gestreiftes Papier, taufisches sehr breitrandiges Luxusstück in tiefer Farbe auf Briefstück, einwandfreie Qualität, signiert W. Engel, HK (Horst Krause), Fotoattest Heitmann BPP

1 x Type II



Estimation: 320 – 350 €



Los / Lot 5  
Bremen

1867, 2 Gr. dunkelgelblichorange, perfektes Luxusstück hervorragend gezähnt und wundervoll farbfrisch glasklar und gerade gestempelt mit dem großen Schlüsselstempel „BREMERHAVEN“. Es sind nur sechs Briefe bekannt, und dieser Brief dürfte bei weitem der schönste sein, signiert sowie Fotoattest Georg Bühler

10 a



Estimation: 2.800 – 3.000 €



Los / Lot 6  
Hannover

1856/57, 1/15 Th. schwarz, Netzwerk graultramatin, riesenrandiges Luxusstück links mit breitem Bordürenrand, blauer Stempel „SYKE 4.2.“ exakt mittig und eingepasst auf taufischem portogerechten Inlandsbrief, Fotoattest Berger BPP

11



Estimation: 650 – 750 €



Los / Lot 7  
Hannover

1861, 10 Gr. dunkelgrünlicholiv, fantastischer außergewöhnlich breitrandiger Luxusviererblock, das untere Paar völlig postfrisch, das obere Paar mit kaum sichtbarer Falzspur, rechte obere Marke mit Plattenfehler „Randlinie links gebrochen“, eine sehr seltene Einheit in hervorragender Qualität, der Plattenfehler erhöht die Seltenheit dieses Viererblockes! Fotoattest Berger BPP (ME 2.400,-++)

18, 18 V (4)

\*\* \*

Estimation: 900 – 1.000 €



Los / Lot 8  
Mecklenburg Schwerin

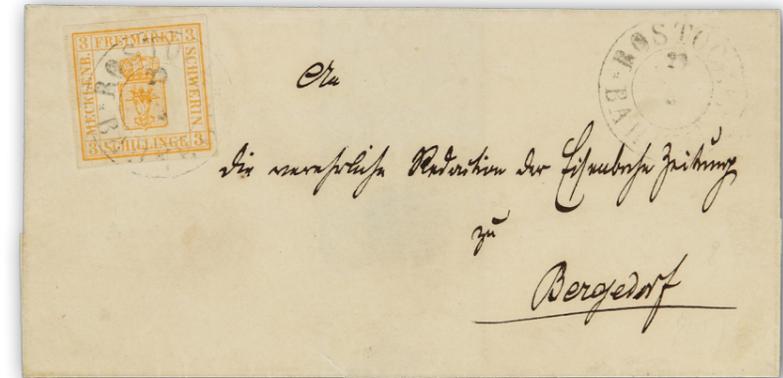
1856, 6/4 der Marke zu 4/4 S. graurot, außergewöhnlich breitrandiger Sechserstreifen auf besonders schönem kleinen Briefchen von Rostock nach Marlow, portogerecht frankiert in einwandfreier Qualität, Fotoattest Berger BPP (ME als 4er-Streifen 600,-, als 6er Streifen -.-)

1



Estimation: 500 – 600 €

6



Los / Lot 9  
Mecklenburg Schwerin

1856, 3 S. dunkelchromgelb, breitrandiges Luxusstück, klar gestempelt „ROSTOCK BAHNHOF 29.3“ auf Briefchen an die Eisenbahnzeitung zu Bergedorf, eine sehr seltene Destination, Fotobefund Berger BPP

2 a



Estimation: 450 – 550 €



Los / Lot 10  
Mecklenburg Schwerin

1856, 5 S. blau, außergewöhnlich breitrandiger schneeweißer ungebrauchter Luxusviererblock mit ganz zarter Falzspur, tiefe Farbe und hervorragende Prägung, Fotoattest Berger BPP

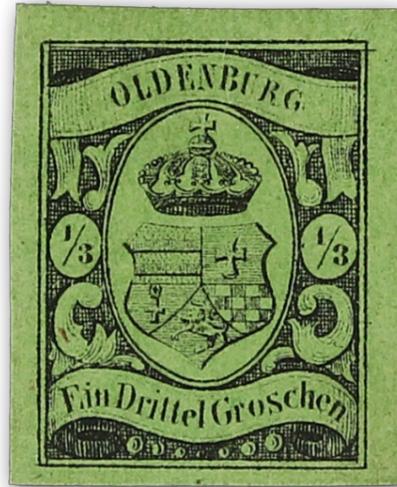
Provenienz: 322. Köhler-Auktion, 2.400,- + Aufgeld

3 (4)

\*

Estimation: 1.800 – 2.000 €

7



Los / Lot 11  
Oldenburg

1859, 1/3 Gr. schwarz auf grünlicholiv, enorm breitrandiges phantastisches Luxusstück, ungebraucht mit Originalgummi, mit nur einem Falz, sicher eines der schönsten ungebrauchten Exemplare

5

\*

Estimation: 2.400 – 2.800 €



Los / Lot 12  
Oldenburg

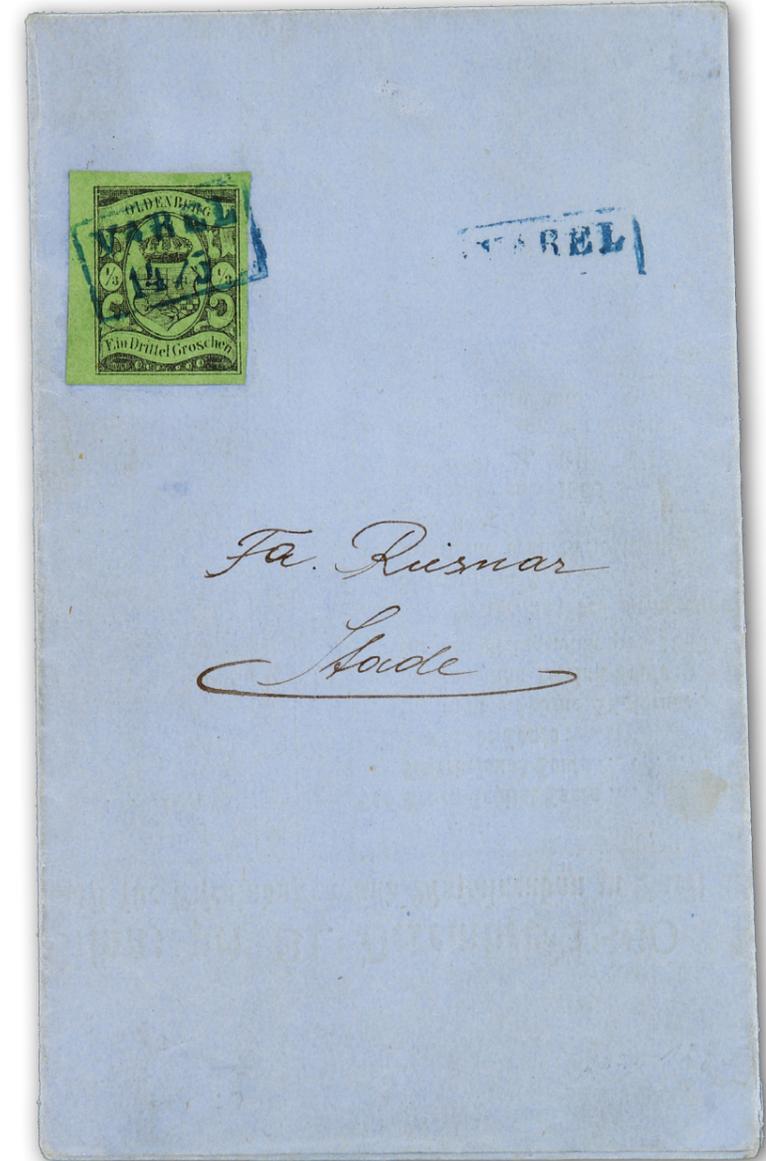
1859, 1/3 Gr. schwarz auf grünlicholiv, riesenrandiges Luxusbriefstück, rechts mit großem Teil der Nachbarmarke, in tiefer Farbe und gerade gestempelt OLDE(NBURG), sicher eines der schönsten bekannten Exemplare dieser großen Altdeutschland-Seltenheit, Fotoattest Brettli

5

△

Estimation: 3.500 – 4.000 €

8



Los / Lot 13  
Oldenburg

1859, 1/3 Groschen schwarz auf grün, allseits breitrandig geschnittenes, besonders farbfrisches tadelloses Luxusstück, entwertet mit blauem zweizeiligen Rahmenstempel „VAREL 14/5“ (1861) als Einzelfrankatur auf Drucksache ohne Adressenschleife. Ein sehr schöner Beleg dieser Altdeutschland-Rarität. Das ursprünglich unter der Marke verlaufene Streifenband fehlt, die Adresse wurde nachträglich geschrieben. Herr Stegmüller attestiert diesem außergewöhnlichen Stück: „EINE SELTENE EINZELFRANKATUR“, Ex Sammlung Dr. Marx, Fotoattest Stegmüller BPP 02/2024

5

✉

Estimation: 7.000 – 8.000 €

9



Los / Lot 14  
Oldenburg

1859, 1 Gr. schwarz auf blau, außergewöhnlich schöner Luxusbrief, die farbtiefe 1 Gr. glasklar und mit blauem Rahmenstempel „HEPPENS“ entwertet, einwandfreie Qualität

6 a



Estimation: 180 – 200 €



Los / Lot 15  
Oldenburg

1859, 2 Gr. schwarz auf mattrotlichkarmin, riesenrandig geschnittenes Luxusstück an allen vier Seiten, oben mit kompletter Nachbarmarkenlinie, glasklar gestempelt „FRANCO“ von BRAKE, schöner nicht möglich! signiert Mohrmann, Fotoattest Berger BPP

7



Estimation: 650 – 750 €

10



Los / Lot 16  
Oldenburg

1861, 1/2 Gr. blaugrün, an allen Seiten breitrandiges geschnittenes Exemplar, enorm farbfrisch, Originalgummi mit einem Falz. Die Mi-Nr. 10 a hat normalerweise enge Abstände! unsigniert, Fotobefund Stegmüller BPP (ME 600,-)

10 a



Estimation: 300 – 400 €



Los / Lot 17  
Oldenburg

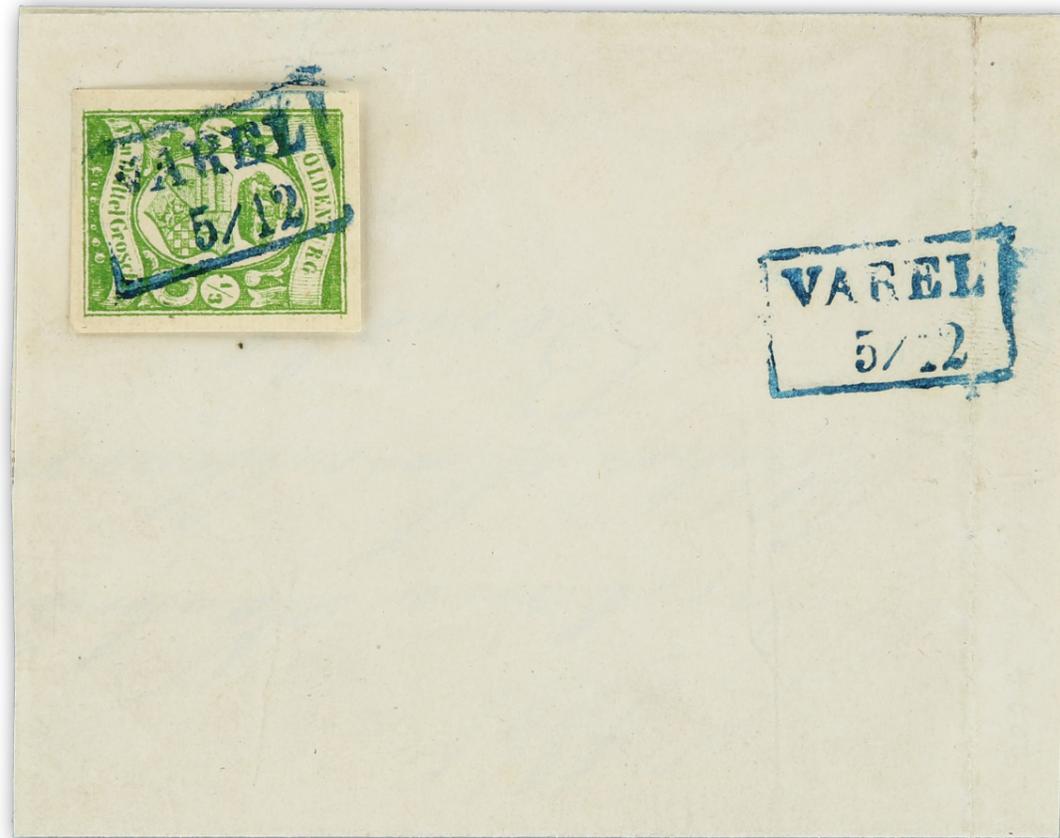
1861, 1/3 Gr. Wappen, phantastisches ungebrauchtes Luxusstück in der seltenen Farbe Moosgrün, breitrandig, taufersch mit Originalgummierung, zarte Falzspur, signiert Bloch, Fotoattest Brettl BPP (ME 2.000,-)

10 b



Estimation: 950 – 1.100 €

11



Los / Lot 18  
Oldenburg

1861, 1/3 Groschen moosgrün mit blauem zweizeiligen Stempel „VAREL 5/12“ entwertet, allseits breitrandig geschnitten, ein besonders schönes Exemplar in dieser seltenen Farbvariante, sehr farbfriech, sauber gestempelt und in völlig tadelloser Qualität, mit Falz auf dazugehörigem Drucksachenteil befestigt, signiert Georg Bühler, Fotoattest Stegmüller BPP 02/2024

10 b



Estimation: 1.000 – 1.200 €



Los / Lot 19  
Preußen

1861, 1/2 Gr. dunkelkobaltblau, phantastisch breitrandiges Luxuspaar auf Brief, je glasklar entwertet mit blauem Rechteckstempel „VAREL“, Provenienz Fürstenberg-Sammlung, signiert Gilbert und Kruschel, Fotoattest Brettl

11 a (2)



Estimation: 2.500 – 3.000 €



Los / Lot 20  
Preußen

Berlin, Hufeisenstempel 1866, die einmalige Stempel-Kombination mit verschiedenen Stempeln zweier Dienststellen im Berliner Hofpostamt! Auf einer Dienstsache mit Stempel des Beamten „DAHMS“ nach Genthin. Zunächst mit dem Antiqua-Hufeisensstempel (Uhrzeit „10-11“) versehen und dann nochmals eine Stunde später gestempelt mit dem Zweikreisstempel in Grotesk (Uhrzeit „11-12“). Der Grund für die Weiterleitung könnte eine Zuständigkeitsüberschneidung gewesen sein. In jedem Fall hochinteressant und besonders attraktiv, zumal die Stempel auch noch verschiedene Blautöne aufweisen. Aus der Sammlung Walter Kruschel und in dessen Handbuch auf S. 191 abgebildet.



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 21  
Preußen

„BERLIN“ um 1850/52, zwei außergewöhnliche Belege mit Zweikreisstempeln des Berliner Hofpostamtes. Zum einen ein ausgesprochen seltenes Kuvert nach Luxemburg mit Barzahlung von 6 Sgr., gerichtet an die Frau eines preußischen Oberstleutnants in der Bundesfestung mit rückseitig rotem Ankunfts-Stempel- als Offizierspost portopflichtig! Zum anderen ein einmaliger Portobrief mit wahrlich spektakulärem „ANSICHTS-STEMPEL DER DEUTSCHEN COLONISATIONS-GESELLSCHAFT FÜR CENTRAL-AMERIKA“ (!) nach Dresden, wobei der Stempel auch rückseitig nochmals abgeschlagen ist. Exklusivitäten aus den Sammlungen Edgar Kuphal bzw. Walter Kruschel.



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 22  
Preußen

1 Sgr. tiefschwarz auf rosa, besonders farbintensives Luxusexemplar auf ebenso schönem kleinen unberührten Briefchen mit der ersten Nummernstempel-Kombination mit dem Vorphila-Zweikreisstempel aus Charlottenburg! Mit glasklarem Nummernstempel „246“ und perfekt „gegenüber“ platziertem DKr. sowie vollem interessanten Inhalt - hier wird unter anderem das Erfordernis der Beschickung des damaligen Bundestages durch Preußen kommentiert - vom 4.4.1851 nach Potsdam. Interessanterweise ist der Brief an die gleiche Adresse gerichtet wie die berühmte Dreifarben-Frankatur der letzten Auktion (Los 9 der 33. Auktion), nun aber als Brief in die erste Entfernungzone und nicht als Expressbrief! Ganz spektakuläre Neuentdeckung und vielleicht der qualitativ schönste Brief dieser bedeutenden Stempel-Rarität, in jedem Fall auch ein fantastisches Qualitätsstück sowie ideales Pendant zum berühmten Dreifarben-Expressbrief aus der Sammlung Kuphal!

2



Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 23  
Preußen

1850, 3 Sgr. schwarz auf gelb, frisches Luxuspaar in der einzig bekannten Kombination des Vorphila-Langstempels von „BERLIN“ mit einem Nummernstempel, einer der interessantesten und seltensten Belege der frühen preußischen Markenzeit! Auf einem Behändigungsschein mit Stempeln „103“ als Entwertung sowie dem Zweizeiler Berlin des HPA als Aufgabe. Dabei stammte der Behändigungsschein aus Salzwedel (innen nicht ganz vollständig, aber eindeutig datiert am 15.11.1850), erhielt in Berlin am 19.11.1850 einen vorderseitigen Eingangsstempel, wurde am 20.11.1850 behändigt (Datum innen), also zugestellt und dann am 21.11.1850 retour nach Salzwedel gesandt, wo er am 22.11.1850 (rs.) einging. Hierbei betrug die Gebühr 6 Sgr. und zwar 3 Sgr. Briefgebühr sowie 3 Sgr. Behändigungsgebühr. Wenn man davon ausgeht, dass die Marken schon in Salzwedel bezahlt und verklebt wurden, also am Absendeort des Behändigungsscheines und dann erst zur Rücksendung in Berlin entwertet wurden, könnte man sogar von einer faktischen Ersttagverwendung (Datum innen 15.11.1850) sprechen! In jedem Fall handelt es sich um eine einmalige Stempel-Kombination zur Markenzeit, wobei der kleine Vorphila-Zweizeiler hier kurz nach Erscheinen der Briefmarken ausnahmsweise noch anstelle eines Berliner Doppelkreisstempels als Aufgabe diente! Faszinierende frühe Pretiose der Berlin- und Preußen-Philatelie, Unikat aus der Sammlung Walter Kruschel, dessen Ausstellungsbeschreibung beiliegt.

4 (2)



Estimation: 2.000 – 2.500 €



Los / Lot 24  
Preußen

2 Sgr. hellblau, besonders schöner und ungewöhnlicher Bahnpostbrief mit der „Blauen Preußen“! In 1858 aus Stettin mit glasklarer Entwertung durch den Nummernstempel „106“ und nebengesetztem Rahmenstempel „SPED. COMTOIR No 3 STETTIN“ nach Berlin. In dieser Form ein sicher einmaliger Brief des Berliner Bahn-Speditionspostamtes Nr. 3, welcher sich in unberührter Qualität mit taurischer Marke (dreiseitig extrem breitrandig, rechts mit der Randlinie geschnitten) befindet. Ein Ausnahme-Stück preußischer Bahnpost aus der Sammlung Walter Kruschel.

7 b



Estimation: 400 - 500 €

# EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 25  
Preußen

2 Sgr. blau bzw. dunkelblau, das Berliner Plattenfehler-Trio! Zwei Paare sowie eine Mischfrankatur je mit klaren Berliner Rahmenstempeln, wobei alle Exemplare verschiedene im Michel-Katalog notierte Plattenfehler aufweisen. Bei dem dunkelblauen Paar auf Briefstück vom Potsdamer Bahnhof hat die linke Marke einen hellen Fleck am Mundwinkel (Mi-Nr. 11 VI) und das Briefstück mit der Mischfrankatur den ähnlichen, aber doch deutlich zu unterscheidenden altbekannten „Schmiss zwischen Mundwinkel und Kinn“ (11 III). Eine ganz besondere Seltenheit stellt das Paar mit dem Rahmenstempel der Stadtpost-Expedition VIII dar, denn hier weist die linke Marke den ausgesprochen seltenen Plattenfehler „Doppelpunkt vor SILBERGR“ auf (11 V), welcher einer kleinen Teilaufgabe entstammt und innerhalb einer Einheit einig sein dürfte. Bei dieser Rarität hat die rechte Marke oben eine kaum wahrnehmbare Randkerbe, ansonsten ist die Qualität überall perfekt. An Exklusivität schwer zu übertreffende „Berliner Originale“!

11 III, 11 V, 11 VI, 11 (2), 16



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 26  
Preußen

3 Sgr. gelborange mit dem auffälligsten Plattenfehler dieser Marke, einer großen „ausgebrochenen linken unteren Bildecke“ (Mi-Nr. 12 II, nach Preußen-Handbuch PLF 12 F 5), hervorragend frisches und tadelloses Exemplar dieser Seltenheit mit klarem Rahmenstempel von „BRESLAU“ auf Warenproben-Sendung in den DÖPV nach Leipzig/Sachsen. Dabei ist der Plattenfehler besonders ausgeprägt und ideal sichtbar. Es sind ohnehin nur ganz wenige Briefe dieser Abart existent, so dürfte diese exzellente Einzel frankatur wohl die schönste sein und als Postvereins-Warenprobe auch noch besonders interessant!

12 II



Estimation: 400 - 500 €

18

# EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 27  
Preußen

3 Sgr., gelborange, mit Plattenfehler einer „Retusche am linken unteren Bild- und Perlrand (Mi-Nr. 12 III, nach Preußen-Handbuch PLF 12 F 4), wahrlich exzeptionelles Qualitäts-Duo mit einer riesenrandigen Ideal-Marke (Stempel „BRESLAU“) sowie einem taufrischen vollständigen Brief mit Luxusstück aus „GOERLITZ“ nach Bad Tölz in Bayern. Also sicherlich sowohl die beste Marke als auch der beste Brief dieser außergewöhnlichen preußischen Abart! Die Marken zeigen den Plattenfehler überdies in verschiedenen Ausprägungen - die Marke des Briefes (der Inhalt mit recht spätem Datum aus 1862) zeigt die Retusche wieder etwas „offener“. Ein ganz exklusives Angebot!

12 III



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 28  
Preußen

4 Pfg. hellgrün, herausragendes „Paar“ zweier berühmter Briefstücke mit dem Stempel „Franco Stadtbef.“ als Entwertung! Jeweils in taufrischer Qualität, sowohl mit dem Rahmen in früher schwarzer Farbe als auch mit glasklarem blauen Rahmenstempel. Als Entwertung von größter Seltenheit, denn dieser Stempel war natürlich neben der Frankatur anzubringen, vgl. hierzu die Beschreibung zu dem ebenfalls in dieser Auktion präsentierten einmaligen Ganzsachen-Großformat. Insgesamt sind nur ganz wenige Stücke existent, als derartiges Ideal-Duo der 4 Pfennige natürlich nicht nochmals zu beschaffen! Die Provenienz könnte nicht besser sein: das perfekte Briefstück mit schwarzem Stempel stammt aus der Sammlung von Walter Kruschel und das Briefstück mit dem blauen Stempel aus der legendären Sammlung von Ado Blecher (119. Grobe-Auktion 1960). Letzteres dürfte zudem eines der attraktivsten Exemplare dieser Marke überhaupt sein, so dass eine unmerkliche Randkerbe hier absolut belanglos erscheint (und vorher auch noch niemals erwähnt wurde). Einmaliges Angebot!

14 (2)



Estimation: 800 - 1.000 €

19



Los / Lot 29  
Preußen

4 Pfg. bis 3 Sgr., die erste gesamte Adler-Ausgabe mit Entwertungen des Hufeisen-Stempels des Berliner Hofpostamtes. Mit 4 Pfg., 1 Sgr. (Dreierstreifen!), 2 Sgr. und 3 Sgr. auf Briefstücken sowie der 6 Pfg. als überaus ungewöhnliches Oberrandstück, alle mit klaren Stempeln und in frischer hervorragender Qualität. Eine wahrlich exklusive „Serie“! Aus der Sammlung Walter Kruschel.

14, 15, 16 (3), 17, 18



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 30  
Preußen

1865/69, die wohl auffälligsten und schönsten „Offenen Karten“ aus Berlin! Jeweils mit glasklaren verschiedenen Zweikreisstempeln „BERLIN“ des Hofpostamtes im Ortsverkehr. Zum einen mit tadelloser 4 Pfg. grün auf knallgrüner Vertreterkarte aus 1865 und zum anderen 1869 eine Bestellkarte im Rotdruck an das Böhmisches Brauhaus! Spektakuläre Exemplare aus der Sammlung Walter Kruschel, letzteres mit dessen beiliegender Beschreibung.

14



Estimation: 500 - 600 €

20



Los / Lot 31  
Preußen

6 Pfg. orange und 1 Sgr. rot, außergewöhnliches Ortsbriefe-Paar mit dem blauen Rahmenstempel „BERLIN“ des Hofpostamtes in Sondertype. Zum einen als 6 Pfg.-Frankatur aus 1865 als moderierter ½ Sgr.-Ortsbrief, welcher nur bei einer 25er-Auslieferung oder bei Empfänger-Abholung angewendet werden konnte, mit diesem Stempel kaum noch einmal zu finden! Andererseits ein besonders ausgefallener 1 Sgr.-Ortsbrief aus 1864 mit Absenderstempel und Inhalt des Chocolatier „Ph. Suchard Neuchatel en Suisse“, aufgegeben von dessen Berliner Agenten „MOREAU VALETTE“ mit zweitem Absenderstempel und gerichtet an das Berliner Delikatessen-Geschäft W. Borchardt in der Französischen Straße, wo sich das Restaurant Borchardt noch heute befindet. Eine „Idealseite“ aus der Sammlung von Walter Kruschel mit dessen beiliegender Beschreibung!

15, 16



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 32  
Preußen

2 Sgr. preußischblau in einmaligen Kombinationen mit dem Berliner Rahmenstempel des Hofpostamtes in Sondertype mit großen Buchstaben. Als herausragendes Belege-Duo mit frühen schwarzen Abschlügen aus 1862 sowohl als Misch- als auch als Buntfrankatur! Jeweils mit perfekten sehr farbfrischen Exemplaren der preußischblauen 2 Sgr.-Marke als 3 Sgr.-Frankaturen in den DÖPV. Dabei die spektakuläre Mischfrankatur mit der 1 Sgr. Kopfausgabe vom 22.5.1862 nach Reichenau in Sachsen, ein ganz und gar ausgefallenes Stück (der Brief nicht vollständig und etwas gestützt - bei einer solchen Seltenheit wohl nebensächlich). Und sogar noch früher am 11.5.1862 mit 1 Sgr. Wappen als Auslands-Kuvert nach Wien/Österreich. Beide Belege bilden eine Seite, wie sie reizvoller kaum sein könnte, zumal die Briefe ganz offenkundig vom selben Absender adressiert wurden! Sie stammen aus den berühmten Sammlungen von Walter Kruschel sowie Kurt Metzger und wurden vom jetzigen Einlieferer erstmals „vereint“!

17 (2), 10, 16



Estimation: 1.000 - 1.200 €

21



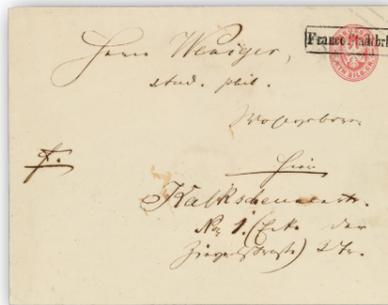
Los / Lot 33  
Preußen

3 Sgr. hellbraun im Paar, frühester existierender Brief mit dem ersten Jahreszahl-Stempel des Hofpostamtes! Mit zwei sehr klaren Zweikreis-Stempeln „BERLIN“ am 22.9.1862 mit Jahreszahl im Stempel und vollem Inhalt einer Berliner Firma als Brief der 2. Gewichtsstufe mit überdies seltener Destination Triest in Österreichisch-Italien. Hervorragende Qualität und besonders interessante Rarität, schließlich handelt es sich bei diesem literaturbekanntesten Brief um das im Kuphal-Handbuch unter KBHW Nr. 16 a angegebene Frühdatum! Berlin-Exklusivität der Extraklasse, aus den Sammlungen Fätgenheuer und Walter Kruschel

18 a (2)



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 34  
Preußen, Ganzsachen

1 Sgr. Ganzsache rosa, das einzigartige Großformat mit dem Berliner Rahmenstempel „Franco Stadtbrf.“ als Entwertung! In Verwendung als Ortsbrief zu 1 Sgr. mit perfekt aufgesetztem schwarzen Rahmenstempel „Franco Stadtbrf.“ als alleiniger Entwertung, rückseitig dann mit ebenfalls schwarzem Einkreisstempel vom „25.6.“ als Ankunft. Dies war natürlich entgegen der Vorschrift, denn normalerweise war der „Franco Stadtbrf.“-Stempel als Nebenstempel aufzusetzen und diente hierbei zur Kennzeichnung bei Aufgabe mehrerer Ortssendungen. Die Entwertung war mit dem regulären Ortsstempel zu vollziehen. Entsprechend sind Ganzstücke mit solchen - ganz „unpreußisch“ vorschriftswidrigen Entwertungen große Preußen - und Berlin-Seltenheiten! Ganzsachen hiermit werden im Kuphal-Handbuch (KBHW-Katalog Nr. 36 a) mit „LP“ bewertet, als Großformat überdies ein absolutes Unikat! Faszinierende Berlin-Preiose in hervorragender Qualität, aus der legendären Sammlung Edgar Kuphal, signiert Kruschel

U 20 B



Estimation: 2.000 - 2.500 €

22



Los / Lot 35  
Preußen, Ganzsachen

1 Sgr. Ganzsache rosa, Großformat und 1 Sgr. rosa Adlerausgabe, zwei reizvolle Ortssendungen mit dem Stempel „Franco Stadtbrf.“ als regulärer Nebenstempel. Die Marke auf einem entzückendem Mini-Präge-Zierbrief von der „STADTPOST-EXP. VIII“ und dem Nebenstempel in Schwarz (1862). Die Ganzsache mit schwarz/blauer Stempel-Kombination 1863 vom Potsdamer Bahnhof. Aussagekräftiges schönes Belege-Paar, möglicherweise sogar von derselben Absender(in) adressiert?!

U 23 B, 16



Estimation: 300 - 400 €



Los / Lot 36  
Preußen, Ganzsachen

1 Sgr. Ganzsache rosa, der einzig bekannte Brief mit einer Berliner Aufgabe- bzw. Bestellstempel-Entwertung! Als 1 Sgr. Ortsbrief in 1865 mit Aufgabe durch den Zweikreiser „BERLIN H.ST.P.E.“ des Hofpostamtes, aber - entgegen der Vorschrift - entwertet mit einem glasklaren stummen Ausgabe-Einkreisstempel vom gleichen Tag, welcher sich auch noch dreimal (!) rückseitig findet. Gemäß Zeitangabe erfolgte die zunächst fehlende Entwertung ca. 1 bis 2 Stunden nach Aufgabe. Also offenbar dann, als der Brief für den nächsten Postboten-Bestellgang vorbereitet wurde - im Gegensatz zu heute gab es in jener Zeit in Berlin mehrere Bestellungen am Tag. Trotz des damals sehr hohen Postaufkommens kamen solche Entwertungsfehler kaum vor (solche Fehler waren für die Beamten sogar strafbewehrt), was die Einmaligkeit dieses Ganzstückes erklärt. Eine der interessantesten und ungewöhnlichsten Stempel-Seltenheiten der Berlin-Philatelie, bei der minimale Öffnungsspuren oben bedeutungslos sind, Unikat!

U 26 A



Estimation: 800 - 1.000 €

23



Los / Lot 37  
Sachsen

1850, 3 Pfg. mittelkarminrot (kirschrot), Platte I, sehr farbintensiv, unten links minimal tangiert, vollrandig und rechts ist ein Teil der Schnittlinie sichtbar, mit Doppelkreisstempel „LEIPZIG 30.Jul.50“ sauber entwertet auf vollständiger Faltdrucksache mit Vordruckinhalt vom 25. Juli der Firma Meyer nach Meerane, außerordentlich wirkungsvolle Drucksache mit der 3 Pfg. in der seltenen Farbe, sign. Starauschek und Fotoattest Rismondo BPP (ME 40.000,-)

1 b



Estimation: 7.500 – 9.000 €



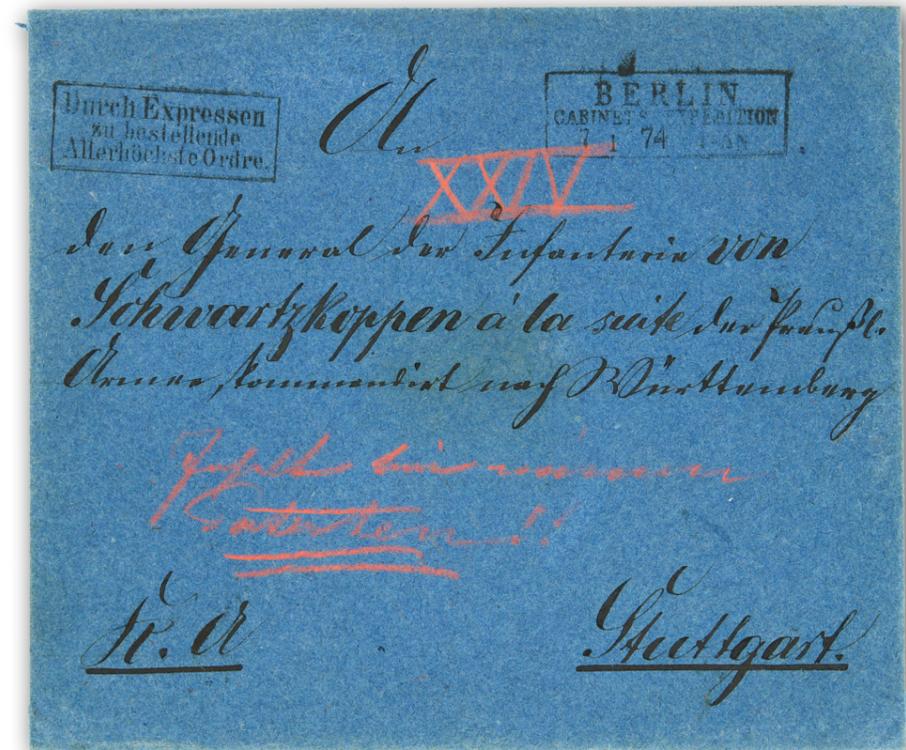
Los / Lot 38  
Sachsen

1851, 3 Pfg. dunkelgrün, außergewöhnlich schönes Luxuspaar mit 4 mm breitem Unter-  
rand, an den Rändern überrandig mit Teilen von drei Nachbarmarken, farbfrisch und mit  
deutlicher Prägung, glasklar genau mittig aufgesetzter Stadtpoststempel, einwandfreie  
Qualität, Fotoattest Rismondo BPP

2 I a



Estimation: 1.350 – 1.600 €



Los / Lot 39  
Deutsches Reich

1874, Berlin, Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preußen, sog. „blauer Umschlag“ des preussischen Königs mit vollem Inhalt und eigenhändiger Unterschrift des Königs und deutschen Kaisers in Verwendung nach Württemberg! Aufgegeben wurde der Brief am 7.1.1874 beim Berliner Kabinettspostamt mit dem Rahmenstempel „Berlin CABINETS-EXPEDITION“ und dem zusätzlichen seltenen Rahmenstempel „Durch Expressen zu bestellende Allerhöchste Ordre“, rückseitig mit perfekt erhaltenem Majestäts-Siegel. Gerichtet ist der Brief an General von Schwartzkoppen „kommandiert nach Württemberg“ in Stuttgart (idealer Ankunftsstempel), der Inhalt bezieht sich auf eine königliche Ordre zugunsten des Generals mit dessen entsprechendem Empfangsvermerk in Rot. Ein in dieser exzellenten Qualität und Vollständigkeit sehr seltenes Ausnahmestück, zumal in das Königreich Württemberg. Aus der Sammlung Walter Kruschel.



Estimation: 600 - 800 €



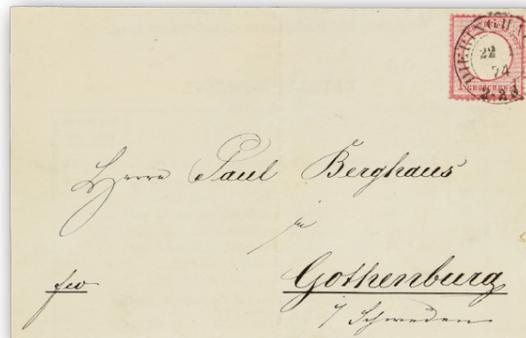
Los / Lot 40  
Deutsches Reich

Berlin, der legendäre Versuchsstempel des Hofpostamtes aus April 1873 in Form eines Einkreisstempels mit Zierstücken in Arabesken-Form. Dieser Stempel wurde offenkundig nur extrem kurz verwendet und es sind bis heute nur ganz wenige Exemplare bekannt geworden, einen Brief gibt es hiervon nicht. Das angebotene Duo stammt aus der Sammlung von Walter Kruschel. Zum einen ein zentraler (!) Abschlag auf einer 1 Gr. rot vom 9.4.1873, ein berühmtes Stück und zum anderen sogar auf der 1/3 Gr. Marke vom 15.(4).1873. Beide Exemplare befinden sich in hervorragender Qualität und sind signiert von Walter Kruschel bzw. Eugen Peinelt. Nach Walter Kruschel handelt es sich dabei sowohl um das Früh- als auch das Spätdatum dieses Stempels, die Originalausstellungsbeschreibung liegt bei. In jedem Fall eine einmalige Gelegenheit!

17, 19



Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 41  
Deutsches Reich

1 Gr. karminrosa als tarifrichtige Einzel frankatur in perfekter Qualität nach Schweden! Auf taufrischer vollständig erhaltener Auslands-Drucksache mit Stempel aus „DIERINGHAUSEN“ in 1874 nach Göteborg. Äußerst seltener 1 Gr. Drucksachentarif an diese Destination mit überdies besonders interessantem und dekorativen Inhalt eines Angebotes der Waffenfabrik Albrecht Kind aus Hunstig bei Dieringhausen zu „Revolver-Preisen“. Zweifellos eine der reizvollsten Einzel frankaturen dieser Marke und ganz besondere Exklusivität in bester Qualität!

19



Estimation: 400 - 500 €

26



Los / Lot 42  
Deutsches Reich

1872, 5 Gr. großer Schild lehmgraubraun, ELBINGER POSTFÄLSCHUNG zum Schaden per Post, entwertet mit sauber mittig aufgesetztem Abschlag des Preußen-Doppelkreisstempels „ELBING 3 5 75 6-7“, typisches dickeres Papier, die Wertziffern und Inschriften weichen charakteristisch vom Original ab, eines der schönsten bekannten Exemplare, sehr gute Qualität, Fotoattest Krug BPP 03/2023

22 Pfä



Estimation: 1.500 – 1.800 €



Los / Lot 43  
Deutsches Reich

1890, 2 M. Innendienst rötlich im Viererblock mit Zwischensteg, linke obere Marke mit Farbanhaftungen, sonst postfrisch, senkr. Zähnung oben leicht angetrennt, sonst einwandfrei und unsigniert (ME 800,- für ungebraucht)

37 f ZW (2)



Estimation: 350 – 450 €

27



Los / Lot 44  
Deutsches Reich

1900, 3 M. Reichspost Denkmal Kaiser Wilhelms I, ungezählter Einzelabzug im Format 43:31 mm in grauschwarzer Farbe ungezählt und ungemmiert in völlig einwandfreier Qualität, ein kleiner brauner Punkt befindet sich außerhalb des Markenbildes, äußerst seltenes Essai dieser Ausgabe, sign. Ludin, Fotoattest Dr. Oechsner BPP

65 Essai

(\*)

Estimation: 5.000 – 6.000 €



Los / Lot 45  
Deutsches Reich

1902, 20 Pfg. Germania ohne Wasserzeichen, in der Vielseitigkeit vermutlich einmalige und äußerst beeindruckende Zusammenstellung von 10 postfrischen Exemplaren vom Seitenrand je mit verschiedenen Hausauftragsnummern, davon fünf senkrechte Paare in überwiegend tadelloser Qualität

72 HAN

\*\*

Estimation: 1.500 – 1.800 €



Los / Lot 46  
Deutsches Reich

1902, 30 Pfg. Germania, zwei Marken vom Seitenrand mit Hausauftragsnummer, postfrisch in einwandfreier Qualität (ME 1.650,-)

74 HAN

\*\*

Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 47  
Deutsches Reich

1902, 40 Pfg. Germania, drei Marken vom Seitenrand mit Hausauftragsnummer, postfrisch, zwei Einheiten einwandfrei, eine Marke mit kleinen Zahnunregelmäßigkeiten (ME 3.200,-)

75 HAN

\*\*

Estimation: 700 – 800 €



Los / Lot 48  
Deutsches Reich

1902, 50 Pfg. Germania, vier Marken vom Seitenrand, je mit verschiedener Hausauftragsnummer, ein Wert mit leichter Faltung im Seitenrand, ansonsten postfrisch in völlig einwandfreier Qualität (ME 4.000,-)

76 HAN

\*\*

Estimation: 1.000 – 1.500 €





Los / Lot 49  
Deutsches Reich

1905/14, 20 Pfg. Germania Friedensdruck, in der Vielseitigkeit vermutlich einmalige und äußerst beeindruckende Zusammenstellung von 18 postfrischen Exemplaren vom Seitenrand, davon ein Einzelstück, die restlichen in Paaren bzw. Dreierstreifen, je mit verschiedenen Hausauftragsnummern in überwiegend tadelloser Qualität

87 I HAN

\*\*

Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 50  
Deutsches Reich

1906, 20 Pfg. Germania helllilaultramarin, Friedensdruck, Paar vom rechten Seitenrand mit HAN „H 5675“, postfrisch, farbfrische tadellose Einheit, unsigniert, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 01/2024 (ME ohne HAN schon 2.400,- ++)

87 Id (2) HAN

\*\*

Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 51  
Deutsches Reich

1905/14, 25 Pfg. Germania Friedensdruck, in der Vielseitigkeit vermutlich einmalige und äußerst beeindruckende Zusammenstellung von 14 postfrischen Exemplaren vom Seitenrand, davon 5 Paare, je mit verschiedenen Hausauftragsnummern in überwiegend tadelloser Qualität

88 I HAN

\*\*

Estimation: 1.500 – 1.800 €



Los / Lot 52  
Deutsches Reich

1905/14, 30 Pfg. Germania Friedensdruck, in der Vielseitigkeit vermutlich einmalige und äußerst beeindruckende Zusammenstellung von 11 postfrischen sowie zwei ungebrauchten Exemplaren vom Seitenrand, davon 11 Paare, je mit verschiedenen Hausauftragsnummern in überwiegend tadelloser Qualität

89 I HAN

\*\*

Estimation: 1.300 – 1.500 €



Los / Lot 53  
Deutsches Reich

1905/14, 40 Pfg. Germania Friedensdruck, fünf postfrische senkrechte Paare vom Seitenrand je mit verschiedenen Hausauftragsnummern in tadelloser Qualität

90 I HAN

\*\*

Estimation: 750 – 900 €



Los / Lot 54  
Deutsches Reich

1905/14, 50 Pfg. Germania Friedensdruck, in der Vielseitigkeit vermutlich einmalige und äußerst beeindruckende Zusammenstellung von 16 postfrischen Exemplaren vom Seitenrand, davon zwei Paare, je mit verschiedenen Hausauftragsnummern in überwiegend tadelloser Qualität

91 I HAN

\*\*

Estimation: 2.000 – 2.500 €



Los / Lot 55  
Deutsches Reich

1905/14, 80 Pfg. Germania Friedensdruck, in der Vielseitigkeit vermutlich einmalige und äußerst beeindruckende Zusammenstellung von 12 postfrischen und einem ungebrauchten Exemplar vom Seitenrand, je mit verschiedenen Hausauftragsnummern in überwiegend tadelloser Qualität

93 I HAN

\*\*

Estimation: 900 – 1.000 €



Los / Lot 56  
Deutsches Reich

1905/13, 2-80 Pfg. Germania Friedensdruck, je im Viererblock vom Seitenrand mit Hausauftragsnummer, jeweils ein Wert ist postfrisch und drei ungebraucht, zwei Werte zu 40 Pfg. mit leichtem Bug, ansonsten ist die Qualität tadellos, sehr farbfrische und äußerst dekorative Einheiten

83 I-93 I HAN (4)

\*\* \*

Estimation: 900 – 1.000 €



Los / Lot 57  
Deutsches Reich

1915, 5 Pfg. Germania opalgrün mit Wasserzeichen Kreuze und Ringe ungezähnt, ungebraucht, unsigniert und einwandfrei, sehr selten, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 03/2021 (ME 3.500,-)

85 II a W U

\*

Estimation: 700 – 800 €



Los / Lot 59  
Deutsches Reich

1915, 50 Pfg. Germania Kriegsdruck, interessante Verschiebung des Mittelstückes, selten vorkommend, da zu dieser Zeit solche Stücke durch aufwendige Kontrollen aussortiert wurden. Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP 01/2024

91 II x P OR Var.

\*\*

Estimation: 200 – 250 €



Los / Lot 58  
Deutsches Reich

1915, 5 Pfg. Germania opalgrün mit DOPPELDRUCK, dabei einmal kopfstehend, vom Unterrand, Marke postfrisch, Unterrand Falzreste, unsigniert und einwandfrei (ME 1.400,-)

85 II a DK

\*\*

Estimation: 250 – 300 €



Los / Lot 60  
Deutsches Reich

1915, 10 Pfg. Germania Kriegsdruck gestempelt in der äußerst seltenen Farbnuance dunkellilarot, sauber entwertet in „ALTENKIRCHEN 22.6.115 5-6N“, farbfrisch und sehr gut gezähnt, ein eindrucksvolles und völlig einwandfreies Exemplar, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP (ME 3.000,-)

86 II e

⊙

Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 61  
Deutsches Reich

1920, 1¼ M. Germania in der Farbe Karminrot/Dunkelkarminlila, es handelt sich hierbei um eine der seltensten Germaniamarken in postfrischer Erhaltung, ein tadelloses Exemplar, sehr farbfrisch und einwandfrei gezähnt, es sind nur einige wenige postfrische Stücke bekannt geworden! Fotoattest Weinbuch BPP für ehemaliges senkrechtes Pärchen (ME 12.000,-)

151 b

\*\*

Estimation: 8.000 – 9.600 €



Los / Lot 62  
Deutsches Reich

1921, 10 Pfg. Ziffernmarke, postfrisches überrandiges ungezähntes Seitenrandstück in völlig tadelloser Qualität, sehr selten, im Michel bisher noch nicht registriert, signiert Dr. Oechsner, Fotoattest Tworek BPP 08/2023

159 aU

\*\*

Estimation: 1.500 – 1.800 €



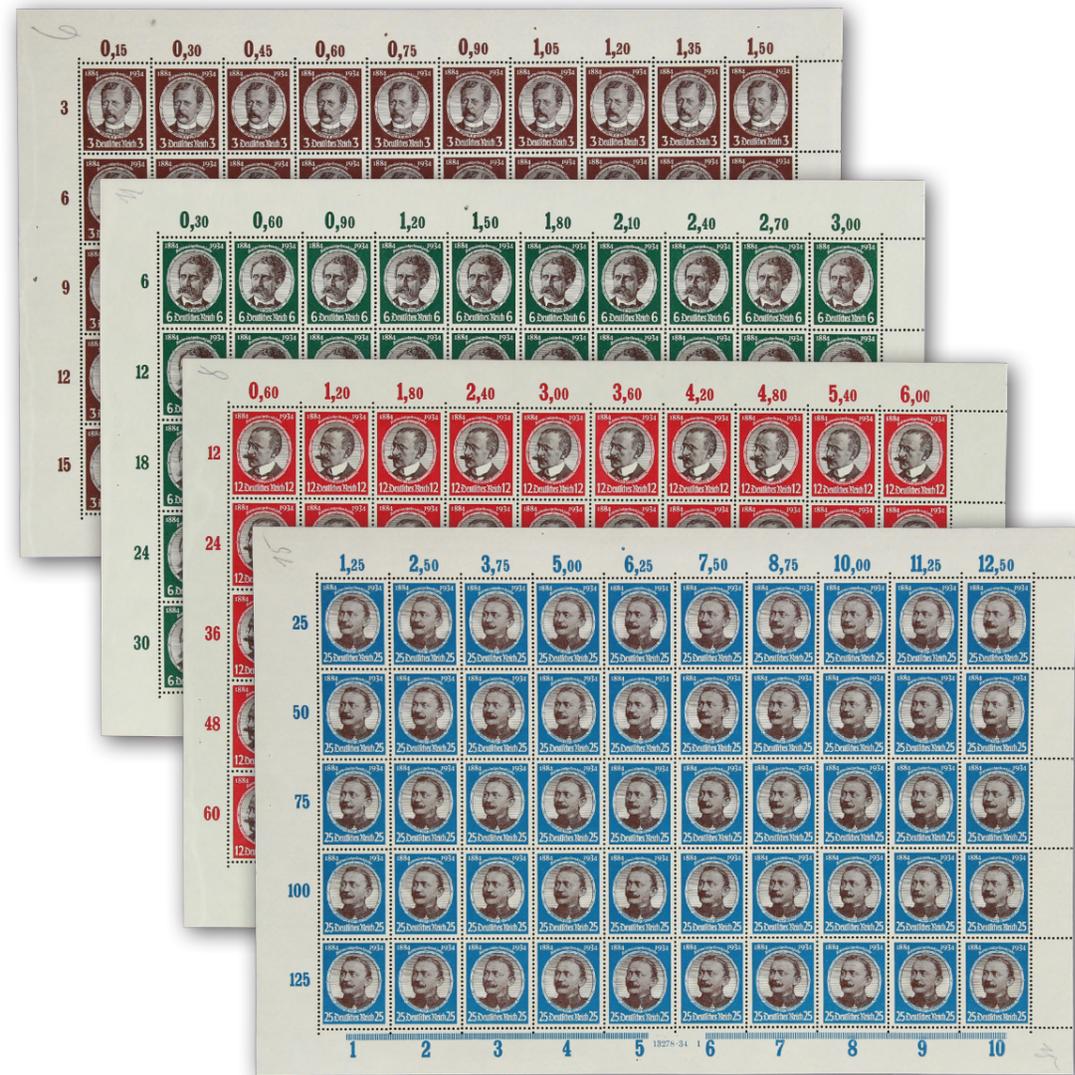
Los / Lot 63  
Deutsches Reich

1923, 2 Mio. schwärzlichbraunviolett, tadelloses Exemplar portorichtig mit Zusatzfrankatur auf Fernpostkarte, äußerst seltene Farbvariante, entwertet in Taubertischheim 4.11.23 11-12N, Fotoattest Dr. Oechsner BPP (ME 12.000,-)

315 b

✉

Estimation: 3.500 – 4.200 €



Los / Lot 64  
Deutsches Reich

1934, 3-25 Pfg. Kolonialforscher im kompletten Bogensatz zu 50 Stück in postfrischer Erhaltung, gute Qualität, keine Faltungen, nicht signiert (ME 9500,-+)

540-43 (50)

\*\*

Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 65  
Deutsches Reich

1935, 12 Pfg. Eisenbahn als ungezählter Viererblock vom linken Seitenrand in postfrischer / ungebrauchter Erhaltung, dabei die oberen Marken mit sauberem Erstfalz (Falz noch komplett vorhanden) und die unteren beiden Marken postfrisch, die Qualität in der jeweiligen Erhaltung ist einwandfrei, keine Signatur, Fotoattest Schlegel BPP 04/2024 (ME 5.200,-+)

581 U (4)

\*\* \*

Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 66  
Deutsches Reich

1935, 25 Pfg. Eisenbahn als ungezählter Viererblock aus der rechten unteren Bogenecke in postfrischer Erhaltung, die Qualität ist einwandfrei, der Ordnung halber wird ein Haftpunkt im oberen Seitenrand erwähnt, hervorragende und vor allem wirkungsvolle Einheit, Eigentümerzeichen, Fotoattest Schlegel BPP 04/2024 (ME 8.000,-+)

582 U (4) ER

\*\*

Estimation: 2.000 – 2.500 €



Los / Lot 67  
Deutsches Reich

1935, 12 Pfg. Reichsparteitag als ungezählter Viererblock vom linken Seitenrand in postfrischer Erhaltung, die Qualität ist einwandfrei, tolle und vor allem wirkungsvolle sowie sehr seltene Einheit, Eigentümerzeichen, Fotoattest Schlegel BPP 04/2024 (ME 10.000,-+)

587 U (4)

\*\*

Estimation: 2.500 – 3.000 €



Los / Lot 68  
Deutsches Reich, Dienstmarken

1942, 4 Pfg. Dienstmarke der Partei UNGEZÄHNT, breitrandiges postfrisches Luxusstück dieser seltenen Variante, praktisch nie angeboten, einwandfrei, Fotoattest Schlegel BPP 03/2024

D 157 U

\*\*

Estimation: 1.500 – 1.800 €

46



Los / Lot 69  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1913, 2 Mark Germania Markenheftchen im Friedensdruck mit Ordnungsnummer 13, sehr seltenes Original-MH in Variante B1.2: Nicht durchgezähnte Heftchenblattränder, Hbl. 9 mit StrL Grün verkürzt, Zähnungspunktur auf allen Blättern, Deckelvorderseite leichter Bug, erstes Hbl. etwas angetrennt, ansonsten in einwandfreier postfrischer Qualität (Michel-Handbuch 21.000,-)

Bitte beachten Sie bei den folgenden 5 Losen unser weiteres interessantes Angebot MH Spezial in dem Sonderteil im Hauptkatalog

MH 5.7 B1.2

\*\*

Estimation: 3.500 – 4.200 €

47



Los / Lot 70  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1917, 3 Mark Germania Markenheftchen mit Ordnungsnummer 3, für Ausstellungszwecke zerlegt, alle H.-Blätter, Zwischenblätter und die Klammer vorhanden, sehr seltene Variante A1.1: Alle Heftchenblätter mit StrL, Hbl. 15 mit HAN 1953.17 und Hbl. 14 StrL nur in Violett, bisher einzig bekanntes Exemplar, Deckelvorderseite beschriftet, ansonsten einwandfrei, aktuelle Michel-Handbuch-Notierung 6.400,- Euro (Original-MH wäre 18.000 ME ++)

MH 8 A 1.1      \*\*      Estimation: 1.300 – 1.500 €



Los / Lot 71  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1917, 3 Mark Germania Markenheftchen ohne Ordnungsnummer, H.-Blätter mit nicht durchgezähntem Seitenrand, extrem seltene Variante B1.2: Einzig bekanntes Original-MH 9 mit DKZ „W“ auf Hbl. 16 und 17. Die DKZ kommen überhaupt nur auf Hbl. des MH 9.1B vor. Abb. aus diesem MH als Referenz im Michel-Handbuch, HAN 1922.17 auf Hbl. 15, Hbl.15 ein Wert mit Gummibeeinträchtigung, Deckelrückseite leichter Aufschlagbug, ansonsten in einwandfreier postfrischer Qualität (Michel-Handbuch 25.000,-)

MH 9.1 B      \*\*      Estimation: 4.000 – 4.800 €



Los / Lot 72  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1918, 3 Mark Gernania Markenheftchen mit Ordnungsnummer 6, mit Teilen der Klebung, alle Seitenränder nicht durchgezähnt, Hbl. 1 II mit 6x 86IIc, Hbl. 2 II mit HAN, Hbl. 19 mit 2x 86IIc, Hbl. 19 ein Wert Gummifehler, ansonsten einwandfrei, Fotoattest Dr. Oechsner BPP (Michel-Handbuch 14.000,-)

MH 10.1 B1.1c

\*\* \*

Estimation: 2.500 – 3.000 €



Los / Lot 73  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1925, Nothilfe 2 RM Markenheftchen, eines der seltensten MH der Weimarer Zeit, mit Klammer 12,5 mm und Zusatz „Amtliche Postwertzeichen“, SZ Hbl. 41 / 42 / 45: 5+10 / 10+20 / ?0, Hbl. 41 und 42 mit schräg geschnittenen Seitenrändern, bis auf einen Aufschlagbug der Deckelvorderseite einwandfrei, Fotoattest Schlegel BPP (ME 10.000,-)

MH 18.4

\*\*

Estimation: 3.000 – 3.600 €



Los / Lot 74  
Deutsches Reich Halbbamtliche Flugmarken

1912, Bork-Brück Flugmarke violett, UNGEZÄHNTER PROBEDRUCK auf gestricheltem Papier, in der Markenmitte vorschriftsmäßig aufgeklebte 10 Pfg. karmin Germania, entwertet mit Ersttagsstempel BRÜCK (MARK) 26.2.12 2-3 N, die 10 Pfg. mit Lochung „G.R.“ (Georg Rothgiesser) auf Briefumschlag nach Freiburg i./Breisgau adressiert, dazu violetter Nebenstempel „Flugpost Bork und Umgegend durch Gradeflieger“. SEHR SELTENE MARKE MIT EINER AUFLAGE VON NUR 90 STÜCK. Der Probedruck ist breitrandig und in frischer Farbe, laut Fotoattest Brettl A.I.E.P. sind ihr bisher nur zwei Briefe bekannt! (ME 14.000.-)

1 B a



Estimation: 5.000 – 6.000 €



Los / Lot 75  
Deutsches Reich Halbbamtliche Flugmarken

1912, Flugmarke Bork-Brück gezähnt auf beförderter bzw. geflogener Postkarte mit Flugbeförderungsstempel vom 30.APR.1912, Postkartenfrankatur 5 Pfg. Germania mit Aufgabestempel „BRÜCK“ entwertet, Flugmarke linksseitig mit leicht versetzter doppelter Linienzählung, einwandfreie Qualität, Fotoattest Geigle 03/2022

2 A



Estimation: 1.500 – 1.800 €



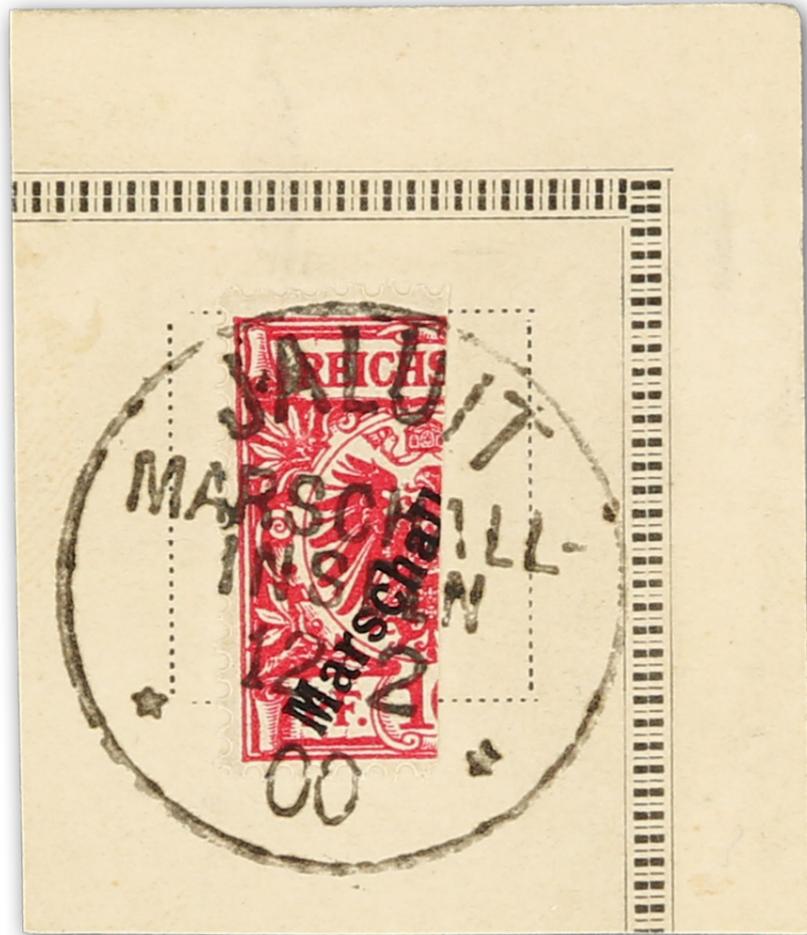
Los / Lot 76  
Deutsche Auslandspost Marokko

1899, 3 bis 50 Pfg. Krone/Adler mit Überdruck „Marocco“ als kompletter Satz postfrisch in farbfrischer Luxusqualität. Alle Marken sind vom Oberrand, die Qualität ist vollkommen einwandfrei, signiert und Fotoatteste Bothe BPP sowie Dr. Provinsky BPP (ME 2.300,-++)

I-VI OR

\*\*

Estimation: 1.000 – 1.500 €



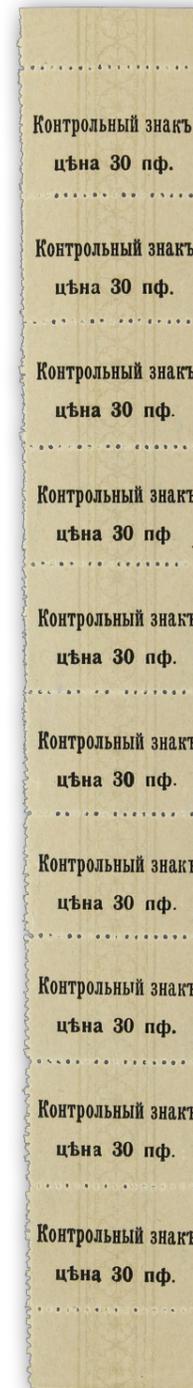
Los / Lot 77  
*Deutsche Kolonien Marshall-Inseln*

1900, 10 Pfg. Krone/Adler mit steilem Aufdruck als HALBIERUNG auf dekorativem Luxus-Briefstück, Stempel „JALUIT 12 2 00“, die (linke) Markenhälfte ist farbfrisch, gut gezähnt und in völlig einwandfreier Qualität, sign. Mansfeld und Bothe BPP, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 07/2021

3 I H



Estimation: 3.000 – 3.600 €



Los / Lot 78  
*Deutsche Besetz.I.WK 10. Armee*

1918, 30 Pfg. Landesbotenpost, senkrechter postfrischer 10er-Streifen, interessante Dokumentation der Buchdrucktypen, seltene Einheit in einwandfreier Qualität, sign. Mikulski (ME 3.300,-++)

1

\*\*

Estimation: 900 – 1.000 €



Los / Lot 79  
Deutsche Besetz.II.WK Russland - Pleskau

1942, Blockausgabe „Deutsches Rotes Kreuz“ mit einem roten Kreuz im Oberrand, auf Papier mit vollständigem Fabrikwasserzeichen und der äußerst seltenen Variante Zähnung stark nach oben verschoben, ungebraucht mit zwei Falzresten, einwandfreie Qualität, doppelt sign. Dr. Rommerskirchen, Fotoattest Brunel 12/2023

Bl. 3 X

\*

Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 80  
Gemeinschaftsausgaben

1946, 24 Pfg. Ziffernserie im postfrischen waagerechten 3er-Streifen mit links anhängendem Leerfeld mit Strichleiste, aus MH-Bogen, vom Seitenrand, Zähnung zwischen Leerfeld und Marke leicht angefaltet, ansonsten ist die Qualität einwandfrei, im Michel nicht gelistet, Fotoattest Schlegel BPP 09/2023

925 L

\*\*

Estimation: 500 – 600 €

56



Los / Lot 81  
SBZ - Mecklenburg Vorpommern

1946, 30 Pfg. Abschiedsausgabe dunkelbläulichgrün auf Papier y, postfrisch, minimale Alterungsspuren, ansonsten einwandfrei, signiert und Fotoattest Kramp BPP (ME 3.000,-)

39 yb

\*\*

Estimation: 600 – 800 €



Los / Lot 82  
SBZ - Westsachsen

156, 30 Pfg. Ziffer bräunlicholiv mit Wasserzeichen „X“ im senkrechten Paar, ungezähnt mit Zusatzfrankatur 152 Y im Paar auf kleinem Briefausschnitt. Extrem seltene Variante, die der Michel mit 7.600.-Euro bewertet, Fotoattest Dr. Jasch BPP

135 wa X U

△

Estimation: 1.500 – 1.800 €

57



Los / Lot 83  
DDR, Markenheftchen

1960, Fünfjahrplan, Markenheftchen postfrisch mit H-Blatt 7 A, 8 A Y und 9 A, in Luxusqualität mit Fotoattest Ruscher BPP 02/2024, das seltenste Markenheftchen der DDR (ME 8.500,-)

MH 3 b 3

\*\*

Estimation: 2.500 – 3.000 €

58



Los / Lot 84  
Französische Zone Allgemeine Ausgabe

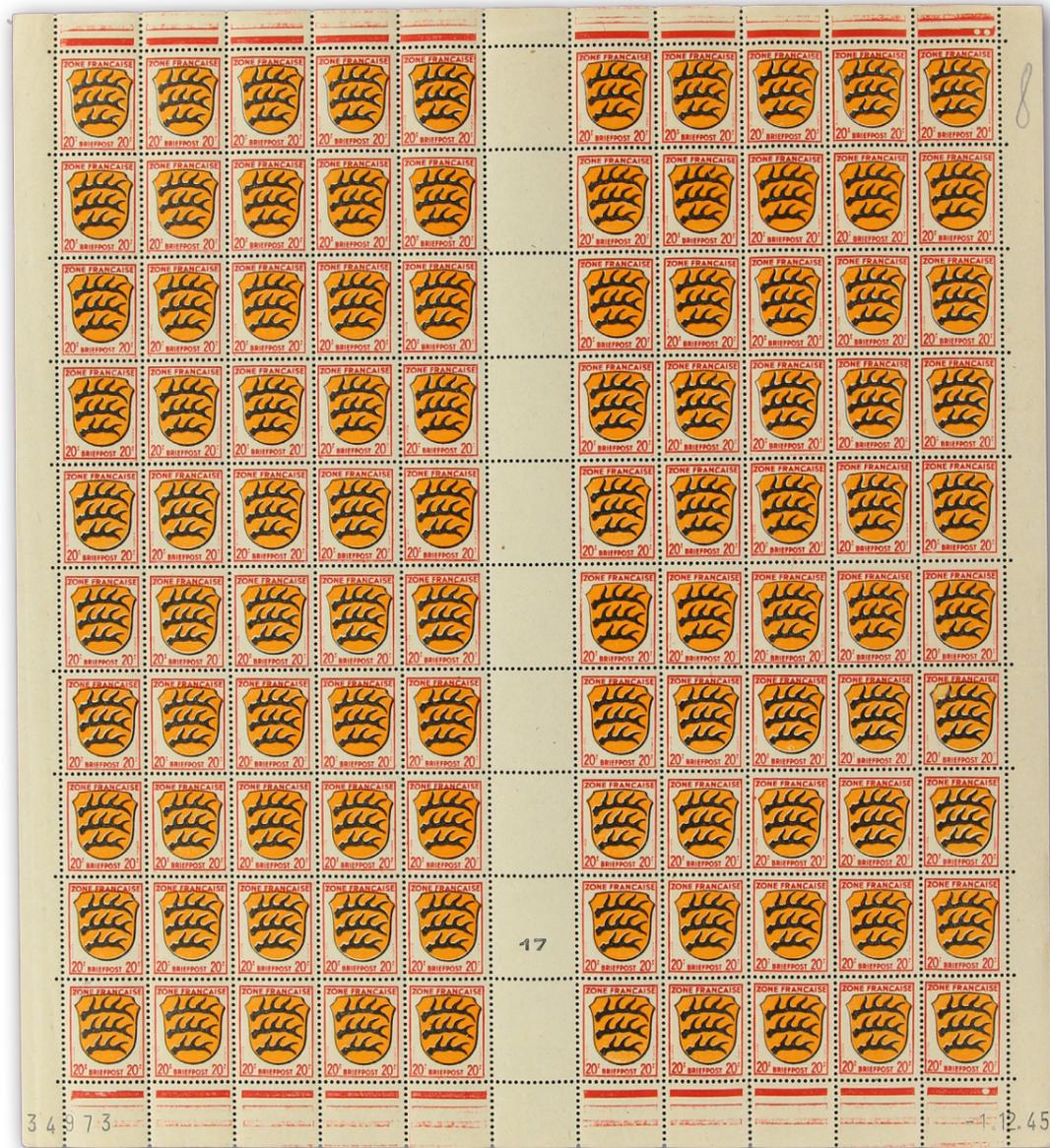
1945, 10 Pfg. Wappen als sehr seltene portogerechte Mehrfachfrankatur von 5 Stück auf Auslandsbrief von „(22b) ALZEY 24.11.47.-17 e“ nach Nibe / Dänemark, die Qualität ist einwandfrei und zudem auch optisch ein Hingucker, das zu diesem Zeitpunkt diese Marke noch als Mehrfachfrankatur aufgebraucht wurde ist zusätzlich eine Erwähnung wert, bei den zuständigen Prüfern sind bisher keine weiteren Mehrfachfrankaturen bekannt, ohne Signatur, Fotoattest Schlegel BPP 03/2024 (ME -, -)

5 (5)



Estimation: 2.500 – 3.000 €

59



Los / Lot 85  
Französische Zone Allgemeine Ausgabe

1945, 20 Pfg. Wappen in bester Variante „bx“ im kompletten Bogen mit den 10 Zwischensteppaaren, jeder Wert sign. Schlegel BPP mit Typenangabe, Zähnung am Unterrand teils angetrennt sowie eine Marke kleiner Riss, ansonsten sind die Marken und Zwischenstege einwandfrei (ME 13.600,-)

8 bx Bogen

\*\*

Estimation: 2.000 – 2.500 €

60



Los / Lot 86  
Berlin

1949, 1 M. Berlin Rotaufdruck vom Oberrand oben und rechts ungezähnt, obere Papierschicht z.T. von den Perforationsnadeln leicht berührt, gestempelt in Berlin - Charlottenburg 7 am 1.12.49-18, linksseitig leicht nachgezähnt, sowie ein Zahn ergänzt, es ist bisher nur noch ein weiteres zweiseitig ungezähntes Stück dieser Ausgabe bekannt, dieses linksseitig ungezähnt, in dieser Variante somit ein Unikat, Fotoattest Schlegel BPP

33 Uzw

⊙

Estimation: 2.000 – 2.500 €



Los / Lot 87  
Berlin

1949, 50 Pfg. Reichstagsgebäude, postfrisches Luxusstück aus der rechten oberen Ecke, allseitig UNGEZÄHNT, ungewöhnlich breit geschnitten, eine der seltensten Berlin-Abarten

53 U

\*\*

Estimation: 2.800 – 3.100 €

61



Los / Lot 88  
Berlin

1973, Rundfunk-Block, postfrisch mit seltener Abart „Farben Ockergelb und Grau fehlen“, zwei winzige Gummifehler sind von sekundärer Bedeutung bei der Seltenheit des Blockes, Fotoattest Schlegel BPP

Bl. 4 FI

\*\*

Estimation: 1.900 – 2.200 €



Los / Lot 89  
Berlin

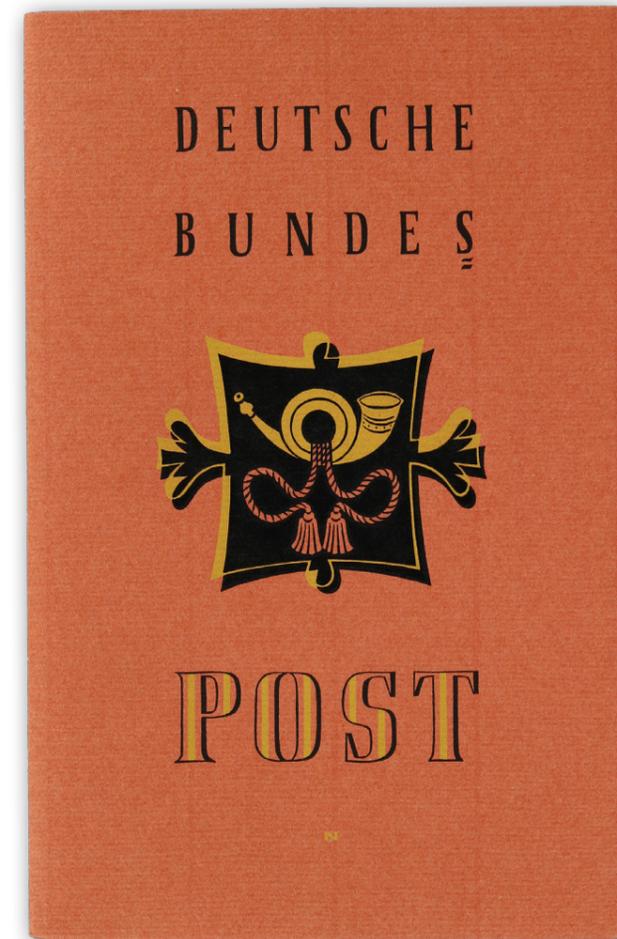
1973, Blockausgabe 50 Jahre Rundfunk, alle Farben außer Lebhaftgrau und Braungelb fehlend, zentrisch mit Sonderstempel entwertet in Luxusqualität und mit völlig tadelloser Originalgummierung, es sind nur noch zwei weitere Exemplare bekannt, insofern handelt es sich hier um eine der größten Berlin-Raritäten, Fotoattest Schlegel BPP

Bl. 4 F II

⊙

Estimation: 5.000 – 6.000 €

62



Los / Lot 90  
Bundesrepublik Deutschland, Besonderheiten

1952, Geschenkheft vom Bundespostministerium an den Postminister vom Saarland mit postfrischen Ausgaben von 1949 bis 1952, dekoratives Heft in hervorragender Qualität im Umschlag, dieser außen beschrieben, seltenes Angebot

\*\*

Estimation: 100 – 120 €

63



DEUTSCHE BUNDESPOST



Los / Lot 91  
Bundesrepublik Deutschland, Besonderheiten

1953, Geschenkheft vom Bundespostministerium zum Thema „DEUTSCHE VERKEHRS-AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1953“ an den Postminister vom Saarland, darin enthalten sind Marken ab 1925 mit u.a. Chicagofahrt (Haftstellen) und mit dem Highlight am Ende dem VERKEHRS-AUSSTELLUNGSBLOCK der lediglich eine Auflage von 100 Exemplaren hat, dazu kommen noch ein paar weitere Ausgaben, die Qualität des Verkehrsausstellungsblocks ist einwandfrei, sehr ansprechendes und seltenes Heft, dazu der Umschlag, Fotoattest Schlegel BPP 04/2024

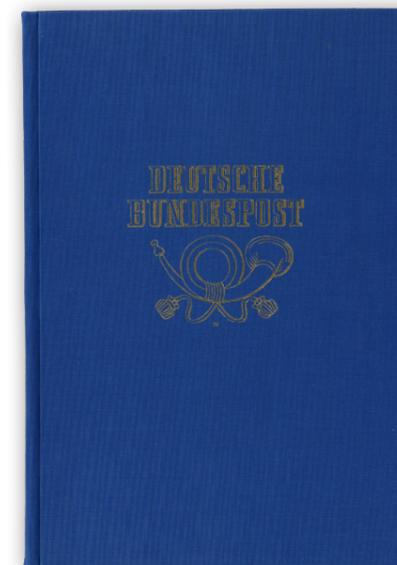
\*\* \* Estimation: 3.500 – 4.200 €



Los / Lot 92  
Bundesrepublik Deutschland, Besonderheiten

1955, Geschenkheft vom Bundespostministerium zu der „Westeuropäischen Briefmarkenausstellung in Düsseldorf“ an den Postminister vom Saarland mit postfrischen Ausgaben von 1949 bis 1955, dekoratives Heft in hervorragender Qualität im Umschlag, dieser außen beschrieben, seltenes Angebot

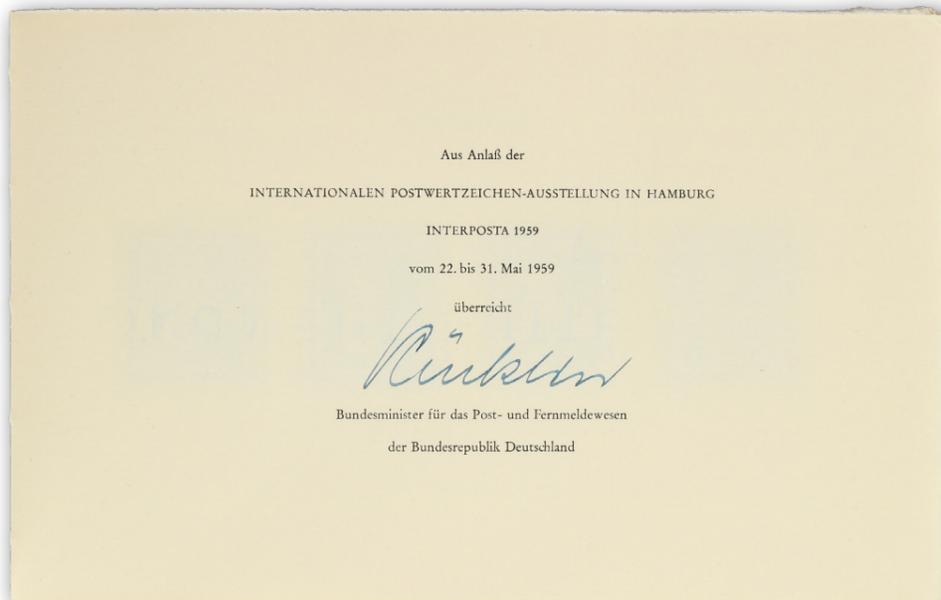
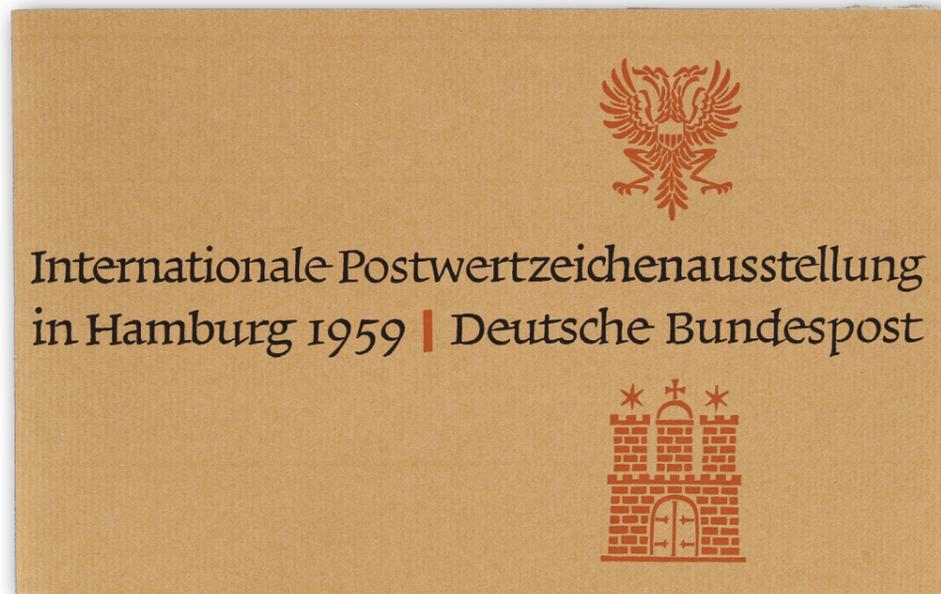
\*\* Estimation: 100 – 120 €



Los / Lot 93  
Bundesrepublik Deutschland, Besonderheiten

1959, Geschenkheft vom Bundespostministerium zum Thema „AUS ANLASS DES ZEHNJÄHRIGEN BESTEHENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“ an den Postminister vom Saarland mit persönlichem Anschreiben mit Unterschrift von Richard Stücklen, darin enthalten sind verschiedene Ausgaben zwischen 1949 und 1959 in postfrischer Erhaltung, das Buch ist sehr sauber in festem Einband und zusätzlich mit Schutzhülle, diese beschriftet/beklebt, dekoratives Buch

\*\* Estimation: 200 – 250 €

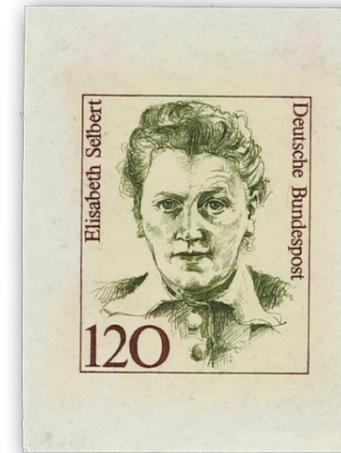


Los / Lot 94  
Bundesrepublik Deutschland, Besonderheiten

1959, Geschenkheft vom Bundespostministerium zum Thema „INTERNATIONALE POSTWERTZEICHENAUSSTELLUNG IN HAMBURG 1959“ an den Postminister vom Saarland, darin enthalten sind verschiedene Ausgaben zwischen 1956 und 1959 in postfrischer Erhaltung, das Buch ist sehr sauber erhalten mit zugehörigem Umschlag mit Beschriftung

\*\*

Estimation: 100 – 120 €



Los / Lot 95  
Bundesrepublik Deutschland

1987, 120 Pfg. Frauen der Deutschen Geschichte - Elisabeth Selbert, farbiger Abzug des sogenannten Urstempels, auf gummiertem ungezähnten Papier der Bundesdruckerei, die finale Auflage erfolgte in leicht geänderten Farbtönen, rückseitig leichte Haftstellen, sowie Verfärbung außerhalb des Markenbildes, die Qualität des Probedruckes ist einwandfrei. Entwerfer der kompletten Serie „Frauen der Geschichte“ war der bekannte Künstler Prof. Aretz. Es ist kein weiteres Exemplar bekannt, Fotoattest Schlegel BPP 04/2024

1338 P

\*\*

Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 96  
Bundesrepublik Deutschland

1987, 120 Pfg. Elisabeth Selbert, Abzug in Schwarz des sogenannten Urstempels, auf gummiertem ungezähnten Papier der Bundesdruckerei, rückseitig dünne Stelle außerhalb des Markenbildes, die Qualität des Probedruckes ist einwandfrei. Entwerfer der kompletten Serie „Frauen der Geschichte“ war der bekannte Künstler Prof. Aretz. Es ist kein weiteres Exemplar bekannt, Fotoattest Schlegel BPP 04/2024

1338 P

\*\*

Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 97  
Bundesrepublik Deutschland

2005, 55 C. Weltjugendtag Köln, ungezähntes postfrisches Exemplar in einwandfreier Qualität aus der linken oberen Ecke, sehr seltene Abart, bis heute im Michel unbekannt, Fotoattest Schlegel BPP 03/2024

2469 U

\*\*

Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 98  
Bundesrepublik Deutschland

2005, 55 C. Weltjugendtag Köln, teilgezähntes postfrisches Exemplar in einwandfreier Qualität aus der linken unteren Ecke, sehr seltene Abart, es sind nur zwei Stück dieser Variante bekannt, bis heute im Michel unbekannt, Fotoattest Schlegel BPP 03/2024

2469 Udr

\*\*

Estimation: 500 – 600 €



Los / Lot 99  
Bundesrepublik Deutschland

2016, 70 C. Weihnachtskugel mit dem gesuchten Fehldruck „Kerstfest“ statt „kerstfeest“ und „Jul“ statt „jul“, postfrisches Luxusexemplar wie verausgabt auf Originalunterlage, es sind nur ganz wenige postfrische Exemplare dieser unveraugsabten Marke bekannt, unsigniert, Fotoattest Schlegel BPP 03/2024

XX

\*\*

Estimation: 3.500 – 4.200 €



Los / Lot 100  
Österreich Lombardei Venetien

1857, 45 C. Wappenzeichnung blau als MAILÄNDER POSTFÄLSCHUNG (Holzschnitt) zum Schaden der Post, entwertet mit Einkreisstempel „MILANO 13/6“, breitrandiger Schnitt, einwandfrei, mehrfach signiert und Prüfbefund Sorani (ME 3.000,-)

5 PFä



Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 101  
Brasilien Ausg. der Privatfluggesell.

1927, Sindicato Condor LTDA, 500R. bis 10.000 R. Landesfahne und Firmenzeichen, die kpl. erste Ausgabe und der Einzelwert zu 1.300 R. ohne Inschrift „SYNDICATO CONDOR“ (nicht ausgegeben) auf Vorlagekarton mit Prägesiegel „REICHSDRUCKEREI DIREKTION“, der auf ein Albumblatt mit ausführlicher Beschreibung geklebte Karton und die Einzelwerte teils minimal in der Zähnung gebräunt, sonst einwandfrei, ein sehr seltenes Angebot

1927, Sindicato Condor LTDA, 500 to 10,000r flag and corporate logo, cpl first issue and single value 1,300r without inscription „SYNDICATO CONDOR“ (not issued) on display card with embossed seal „REICHSDRUCKEREI DIREKTION“, fixed to an album page with long description, lightly toned, otherwise very fine, a rare offer!

C 1-7, C VII P



Estimation: 1.000 – 1.500 €

70



Los / Lot 102  
Canada

1851, 6 P. Prinz Albert schwarzviolett auf gewöhnlichem Papier, gestempelter Einzelwert, farbfrisch und breitrandig, Fotoattest RPS London (ME 1.300,-)

1851, 6d Prince Albert black purple on ordinary paper, cancelled, fresh colour, wide margins, certificate RPSL

3 a



Estimation: 300 – 400 €



Los / Lot 103  
Falklandinseln

1913, 1 £ Georg V. schwarz auf rot, gestempelter Einzelwert aus der rechten oberen Bogenecke, farbfrisch und gut gezähnt, entwertet mit DKr. „FALKLAND ISLANDS NO 15. 16“, als Bogenecke selten angeboten (ME 750,- +)

1913, 1 £ George V black on red, cancelled „FALKLAND ISLANDS NO 15. 16“, from upper right corner, fresh colours and well perforated, rarely offered corner copy!

35



Estimation: 300 – 400 €

71



Los / Lot 104  
Falklandinseln

1928, 2½ P. auf 2 P. König Georg V., gestempelter Einzelwert, farbfrisch und gut gezähnt, Fotoattest RPS London (ME 1.200,-)

1928, 2½ on 2d George V, cancelled, fresh colour and well perforated, certificate RPSL

47



Estimation: 300 – 400 €



Los / Lot 105  
Guyana

1853, 1 C. Segelschiff ziegelrot, gestempelter Einzelwert, farbfrisch und breitrandig geschnitten, Fotoattest RPS London (ME 1.900,-)

1853, 1c sailing ship brick red, cancelled, fresh colour, wide margins, certificate RPSL

7 a



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 106  
Trinidad & Tobago

1860, (1 P.) Sitzende Britannia bläulichgrau, gestempelter Einzelwert, farbfrisch und breitrandig geschnitten, sauber mit Nr.-Stp. „2“ entwertet, Fotoattest Philatelic Foundation New York (ME 750,-)

1860, (1d) Sitting Britannia blueish grey, neatly cancelled by numeral „2“, fresh colour, wide margins, certificate Philatelic Foundation New York

6 c



Estimation: 300 – 400 €



Los / Lot 107

Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Südamerikafahrten 1930

1930, Südamerikafahrt, Spanische Post, Etappe Sevilla - Lakehurst - Friedrichshafen, Zeppelin-Eckener Spendenkarte vom Besatzungsmitglied Max Pruss mit 10 Ptas. ab Sevilla 20.5. via New York mit grünem Ankunftsstempel 31.5. und violettem US-Sonderstempel nach Friedrichshafen 6.6., die Karte wurde offenbar irrtümlich in New York ausgeladen

68 Aa var



Estimation: 1.000 – 1.500 €



Los / Lot 108

Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Ostseefahrt

1930, Zuleitungspost ÖSTERREICH, Ostseefahrt, Etappe Friedrichshafen - Berlin-Staaken, Brief ab Wien 20.9.30 via Friedrichshafen mit grünem Bestätigungsstempel nach Berlin-Staaken 23.9., es handelt sich hier um den bisher einzig bekannten Beleg, Spitzentstück der österreichischen Zeppelinpost mit ausführlichem Fotoattest Dr. Simon BPP

127



Estimation: 2.800 – 3.100 €



Los / Lot 109  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Polarfahrt

1931, Polarfahrt, Bordpost Rückfahrt, Fotokarte mit 1 RM Zeppelinmarke mit Bordpoststempel 27.7. nach Berlin 30.7., adressiert nach Breslau, seltenste Etappe!

205 d



Estimation: 2.400 – 2.800 €



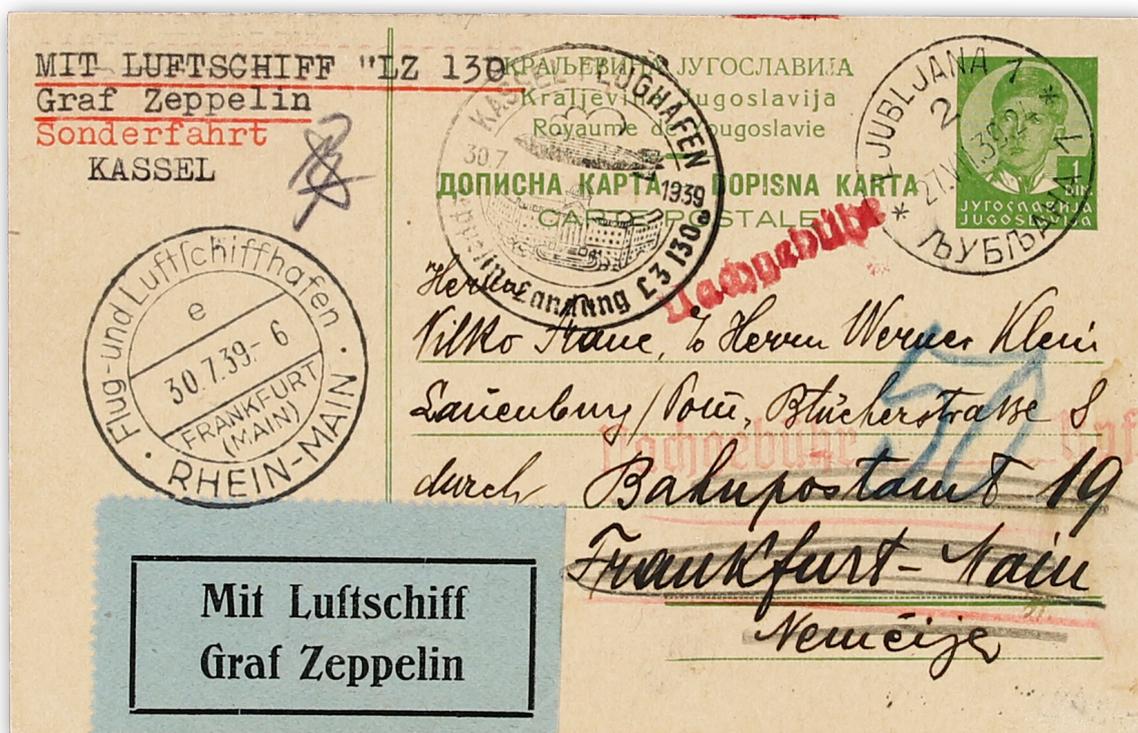
Los / Lot 110  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Chicagofahrt

1933, spektakulärer Luftpostbrief zur Weltausstellungsfahrt mit hoher Frankatur, u.a. 1, 2 und 2mal 4 RM Chicagofahrt, zunächst per Luftpost ab Bremerhaven 26.8.33 über Köln mit Nachbringeflug zum Dampfer Bremen, von dort mit Schleuderflug K 171 nach New York 1.10.33, von dort mit amerikanischer Frankatur mit letztem Schleuderflug K 172 am 10.10. nach Amsterdam und von dort über Köln nach Wesermünde befördert, dann unter Umschlag nach Friedrichshafen und von dort mit Luftschiff nach Chicago befördert, Ankunft 25.10.33, weitergeleitet nach Brooklyn mit Ankunft 27.10.33, trotz der teilweisen Qualitätseinschränkungen der Frankatur (Mi-Nr. 496 Eckzahnfehler, 497 Eckbug und USA 50 C. diagonaler Bug) ein hochinteressanter dekorativer Zeppelin- und Katapultpostbeleg, sehr selten, Fotoattest Schlegel BPP 12/2023

347 e



Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 111

*Zeppelin, Zeppelinpost LZ 130, Deutschlandfahrten*

1939, Kasselfahrt, Zuleitungspost JUGOSLAWIEN, GA Karte ab Ljubljana 27.7. via Zagreb 28.7. und Frankfurt 30.7. dort mit 50 Pfg. Nachgebühr belegt, nach Kassel 30.7., roter Bestätigungsstempel rs.

22



Estimation: 500 – 600 €

